

NACHRICHTEN UND BERICHTE

Gestorben: Zeynolabedin Rahnama

Zeynolabedin Rahnama, der Verfasser bekannter Bücher über den Propheten und Imam Hoseyn, verstarb kürzlich im Alter von 95 Jahren.

Rahnama wurde in Nadschaf geboren und studierte Literaturwissenschaften, Philosophie und Grundlagen der islamischen Gesetzeswissenschaft. Sein Leben war dem Studium und der Forschung gewidmet und daraus entstanden zahlreiche Bücher, darunter die Werke *Peyâmbar* (Der Prophet), *Imâm Hoseyn*, eine Übersetzung des Korans mit Kommentar und die Übersetzung *Qânun dar Hâvar-e miyâne* (Das Gesetz im Mittleren Osten).

Daneben arbeitete er im Pressewesen und war über Jahre hinweg Direktor und Chefredakteur der Zeitung „Iran“ und der Zeitschrift „Rahnama“. Der Verstorbene hat einige unveröffentlichte Werke hinterlassen. Seine letzte Arbeit war eine Studie über Moulavi, die er jedoch nicht mehr vollenden konnte.

2. Internationale Buchmesse in Teheran

Die 2. Internationale Buchmesse fand unter Beteiligung von 900 Verlagen aus dem In- und Ausland vom 17.—29. Ordibehescht 1368 (7.—19. 5. 1989) auf dem Teheraner Messegelände statt. Über 28 000 Titel aus 28 Ländern waren ausgestellt bzw. zum Kauf angeboten. Die meisten ausländischen Titel stammten aus Indien, dem Libanon und England.

Die diesjährige Messe fand im Vergleich zur vorjährigen mehr Anklang im Ausland, was an dem auf das Doppelte angewachsene Ausstellungsvolumen ablesbar ist. Um die Bestellung ausländischer Bücher zu erleichtern und zu beschleunigen, wurde die Zahl der Annahmestellen und Computerterminals beträchtlich erhöht.

Die Zahl der iranischen Verlage, die an der Messe teilnahmen, belief sich auf 211, der Anteil der nicht in der Hauptstadt angesiedelten auf 28. Die inländischen Verlage belegten sechs Hallen, während in den übrigen Hallen das Ausland mit Büchern aus Japan, der Sowjetunion, der Bundesrepublik Deutschland, der DDR, England, China, Türkei, Indien, Nord- und Südkorea, Libyen, Pakistan, Ungarn und Organisationen wie die UNESCO und die Islamische Konferenz vertreten waren.

Bis zum Ende der Messe am 29. Ordibehescht wurden ca. 650 000 Besucher gezählt.

Bibliographie übersetzter Bücher

Ein Verzeichnis der ins Persische übersetzten Bücher (*Fehrest-e ketâbhâ-ye tarğome šode be fârsi*), das den Zeitraum von der Qadscharenzeit bis Ende 1366/März 1988 abdeckt, ist von Mitarbeitern der Bibliothek der Stiftung für islamische Forschungen am Imam-Reza-Heiligtum (Maschhad) (*Ketâbhâne-ye Bonyâd-e pažuhešhâ-ye eslâmi-ye Âstân-e qods-e rezavi*) zusammengestellt worden und wird in Kürze erscheinen. Es umfaßt bibliographische Angaben zu ca. 14 000 Werken, die seit Beginn der Drucktechnik in Iran (Ende der Qadscharenzeit) bis Ende 1366 im Lande erschienen sind. Das Verzeichnis ist nach Autorennamen geordnet und kann ein nützliches Hilfsmittel für Wissenschaftler sein. Eine entsprechende bibliographische Aufstellung für das Jahr 1367 (1988-9) befindet sich in Vorbereitung.

Erstes Puppentheater-Festival in Iran

Vom 1.—7. Mordâd 1368 (23.—29. 7. 89) fand in Teheran ein Puppentheater-Festival statt, bei dem 20 Stücke aus Teheran, 14 Stücke aus den Provinzen und drei Stücke aus Indien und der Sowjetunion gezeigt wurden. Die Aufführungen, eingeteilt in Stücke für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und eine allgemeine Altersklasse, verteilten sich auf sieben verschiedene Bühnen der Stadt. Begleitend fand ein Seminar statt, in dem u. a. folgende Vorträge gehalten wurden: Das Puppentheater im Osten (*Lale Taqiyân*) — Das Puppentheaterspiel (*Irâdj Tahmasb*) — Neue Techniken im Puppentheater (*Qotboddin Sadeqi*) — Puppentheater in Iran (*Behruz Gharibpur*).

Kalligraphie-Ausstellung in Istanbul

Im größten Kulturzentrum von Istanbul sind bis zum Ende des laufenden iranischen Jahres (März 1990) Werke des iranischen Malers und Kalligraphen Djavad Bakhtyari zu sehen. Es handelt sich um 150 Kalligraphien mit kostbarer Buchmalerei. Bakhtyari, der von der Kalligraphie zur Malerei kam und dessen Kunst durch mystische Gedichte von Moulavi, Saadi und Hafiz inspiriert ist, war auch in Teheran schon in mehreren Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen vertreten.

Fünf iranische Spielfilme auf internationalen Filmfestivals

Fünf iranische Spielfilme werden auf sechs internationalen Filmfestspielen im Verlauf der nächsten Monate zu sehen sein. Die Farabi Cinema Foundation gab bekannt, daß der Spielfilm *Nâruni* von Said Ebrahimi beim Festival von Montreal (Kanada) (24. 8.—4. 9. 89) gezeigt wird. Die Filme *Dastforuš* (Der fliegende Händler) von Mohsen Mokhmalbaf, *Ṭelasm* (Der Talisman) von Dariush Farhang und *Ġâdehâ-ye sard* (Kalte Straßen) von Masud Djafari Djuzani werden bei den Festspielen im Oktober—November in Taipeh (Taiwan) vertreten sein, die auch als Markt für fernöstliche Filmeinkäufer gelten. *Dastforuš*, der in diesem Jahr schon auf den Veranstaltungen in Hongkong, Seattle und Riverton zu sehen war, wird voraussichtlich auch im September—Oktober an den internationalen Filmfestspielen von São Paulo (Brasilien) und Vancouver (Kanada) teilnehmen. *Ṭelasm* ist für die Veranstaltung von Umeå (Schweden) vorgesehen. Darüber hinaus teilte die Farabi Cinema Foundation mit, daß *Parastâr-e šab* (Die Nachtschwester) von Mohammad Ali Nadjafi beim Internationalen Filmfestival von Rimini (21.—28. 9. 89) angenommen wurde.

Informationsblatt des Erschad-Ministeriums

Das Erschad-Ministerium wird in Kürze zum erstenmal seit der Islamischen Revolution eine touristische Informationsbroschüre für Teheran auf Persisch und Englisch herausgeben, die im In- und Ausland verteilt wird. Die Broschüre wird neben farbigen Abbildungen Namen, Hinweise und Informationen zur Orientierung des Reisenden in Teheran enthalten.